

ALTERNATIVE

2. Jahrg. Nummer 5

Gemeindebote

Dezember 1993

Herausgeber: Alternative Liste Wannweil • Postfach 1235

Gemeinderat stellt sich stur:

AL-Rätin Heidi Brauneisen darf ihr Mandat nicht zurückgeben

Liebe Leserinnen und Leser, aus aktuellem Anlaß müssen wir die Seite 1 unseres ALTERNATIVEN Gemeindeboten kurzfristig umstellen. Wie Sie vielleicht bereits aus der Tagespresse erfahren haben, hat unsere Gemeinderätin Heidi Brauneisen vergeblich versucht, ihr Mandat nach vierjähriger Gemeinderatsstätigkeit aus persönlichen Gründen zurückzugeben. Ausschlaggebend für diesen Schritt, der ihr nicht leicht fiel, waren die starken Belastungen, der sie in jüngster Zeit sowohl im familiären als auch im beruflichen Bereich ausgesetzt war.

An dieser Stelle sollte nun ihr persönlicher Rückblick, ein Fazit aus vier Jahren Arbeit im Gemeinderat stehen. Daß dies nun nicht der Fall ist, liegt an der für uns völlig unverständlichen Entscheidung des Wannweiler Gemeinderats, Frau Brauneisen - obwohl sie ihre rein persönlichen Gründe (wahltaktische Überlegungen, sie trete vorzeitig zurück, um ihre/n Nachfolger/in für die nächste Wahl aufzubauen - wie ihr im Vorfeld vom einen oder anderen Ratskollegen unterstellt worden waren - waren ihr völlig fremd) mehrfach detailliert und eindringlich geschildert hat, nicht zu entlassen. Die Entscheidung darüber, die am vergangenen Donnerstag in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats fiel, war mit sechs zu sechs Stimmen, bei zwei Enthaltungen äußerst knapp:

Die SPD stimmte geschlossen dafür (Gemeinderäte Mann, Keil und Gemeinderätin Mayer), weitere Ja-Stimmen kamen von Dietmar Klein (ALW), Karl Hardecker (CDU) sowie Bürgermeister Rüdiger Scherret stimmten zu. Dagegen stimmten die Räte Gogel, Zieker und Fetzer und die Freien Wähler sowie Helmut Bader und die CDU-Räte Erich Hermann und Kurz. Die beiden Gemeinderätinnen Eysel (FWV) und Wünsche (CDU) enthielten sich.

Während die SPD und auch Karl Hardecker ihre Entscheidung mit dem im Grundgesetz verankerten Schutz der Familie begründeten, sah sich die Fraktion der Nein-Sager nicht genötigt, ihr Abstimmungsverhalten zu erläutern.

Schwer taten sich offensichtlich die beiden Frauen, doch zu einem solidarischen "Ja" konnten auch sie sich nicht durchringen.

Jetzt fragen wir uns, was haben die Räte, die gegen die Entlassung von Frau Brauneisen gestimmt haben, eigentlich für ein Demokrativerständnis? Was für Motive stecken hinter einer solchen völlig unüblichen Entscheidung (in anderen Gemeinden wurden Räte schon wegen wesentlich weniger

trifftigen Gründen von ihrem Mandat entbunden)? War es etwa das eiskalte Kalkül, die Tatsache ausnützen zu können, daß das kritische Potential einer unbequemen Gemeinderätin, weil sie anderweitig voll eingespannt ist, künftig im Gemeinderat nicht mehr voll zum tragen kommt? Denn für die AL-Rätin war ja gerade das Bewußtsein, ausschlaggebend für den Rückzugsgedanken, daß sie aus Zeitmangel die politische Arbeit nicht mehr so aktiv mitgestalten konnte, wie sie es im Sinne ihrer Wählerinnen und Wähler gerne getan hätte. Sie wollte - und will - die Stunden im Gemeinderat eben nicht nicht nur unvorbereitet oder allein mit den Informationen der Verwaltung ausgestattet, "absitzen".

Oder war gar bei manchen Räten die Furcht vor einer ebenso unbequemen Nachrückerin, die mit frischem Elan die Arbeit im Rat angegangen wäre, mitentscheidend für ihr rigoroses "Nein"?

Interessant erscheint uns insbesondere das Abstimmungsverhalten mancher CDU-Räte. Obwohl die Christdemokraten doch angeblich so familienfreundlich sind, konnten sie sich hier nicht im Sinne der Familie von Frau Brauneisen entscheiden.

Jetzt, da die Mehrheitsentscheidung gefallen ist, werden wir sie natürlich akzeptieren. Frau Brauneisen wird ihr Mandat weiterhin mit der ihr zur Verfügung stehenden Kraft ausüben und die Basis der Alternativen Liste wird sie dabei mehr als je zuvor unterstützen. Wir wünschen ihr für die nächsten Monate viel Durchhaltevermögen und alles Gute.

Die Redaktion

Stadt-Weihnachten

Nun senkt sich wieder auf die heim'schen Fluren die Weihnacht! die Weihnacht! Was die Mamas bepackt nach Hause fuhren, wir kriegens jetzo freundlich dargebracht.

Der Asphalt glitscht. Kann Emil das gebrauchen? Die Braut kramt schämig in dem Portemonnaie. Sie schenkt ihm teils zum Schmuck und teils zum Rauchen, den Aschenbecher aus Emalch glasé.

Das Christkind kommt! Wir jungen Leute lauschen auf einen stillen heiligen Grammophon. Das Christkind kommt und ist bereit zu tauschen den Schlips, die Puppe und das Lexikohn.

Und sitzt der wackre Bürger bei den Seinen, voll Karpfen, still im Stuhl, um halber zehn, dann ist er mit sich selbst zufrieden und im reinen: "Ach ja, son Christfest is doch ooch ganz scheen!"

Und frohgelaunt spricht er vom 'Weihnachstwetter', mag es nun regnen oder mag es schnein. Jovial und schmauchend liest er seine Morgenblätter, die trächtig sind von süßen Plaudereien.

So trifft denn nur auf eitel Glück hienieden in dieser Residenz Christkindleins Flug? Mein Gott, sie mimen eben Weihnachtsfrieden ... "Wir spielen alle. Wer es weiß, ist klug"

Kurt Tucholsky



Im Blickpunkt:

Bei 18 passen?

Also, jetzt spiel' ich schon mehr als drei Jahre im Skatclub, immer donnerstags bis spät in die Nacht. Da ist es schon mal vorgekommen, daß einer bei 18 nicht mitgeht. Aber daß niemand 18 sagt, das ist wirklich äußerst selten. Wenn keiner 18 sagt, heißt das ja, daß "geramscht" wird. Also das find ich nicht gut, das ist nämlich ein reines Glücksspiel und hat mit Können nichts zu tun. Aber bitte verstehen Sie mich nicht falsch - ich habe nicht gesagt, daß der Wannweiler Gemeinderat ein Ramschladen sei. Aber man macht sich halt so seine Gedanken. Ein Freund hat mir berichtet, CDU und FWV spielen mit vieren und die SPD mit dreien also da müßte 18 doch wirklich drin sein.

Ja ok., wenn die sonst nur Luschen auf der Hand haben, dann vielleicht, aber da würd' ich schon wieder ganz genau gucken, ob da nicht 23 möglich sind. Sichere Nullen sind mir in jedem Fall lieber als unberechenbare Gegen- oder Mitspieler. Trotzdem - irgendetwas stimmt da nicht, vielleicht wollen die ja gern ramschen - so alles abwimmeln, keine eigene Initiative bringen und so. Wenn das klappt, kann das sogar Spaß machen. Wäre auch besser, als sich auf etwas einzulassen, wo man trotz der vier Alten womöglich noch mit Kontra Schneider wird. Wirklich übel, wenn man bei vier Alten keine Argumente - ich meine Trümpfe hat. Ehrlich, die Burschen sind nicht zu beneiden. Aber Ramsch? Also ich befürchte, daß der, der soll glaub' ich B.M. heißen, daß der dann unaufhaltsam seinen Durchmarsch durchzieht und die Knaben dann völlig leer ausgehen. Das bringt diesem B.M. dann glatt 120. Und das dann aufzuholen ist schon ganz schön schwierig. Also, wenn die meinen Rat haben wollten - auf so was dürfen die sich auf gar keinen Fall einlassen - da sehen die immer alt aus! Ach, das hier hab ich übersehen: Die ALW spielt mit zweien und die sagt die 18. Die haben mit Sicherheit die besten Trümpfe auf der Hand!

dirk

Impressum

Herausgeberin des ALTERNATIVEN Gemeindeboten ist die
»Alternative Liste Wannweil e.V.«
Postfach 1235, 72826 Wannweil
Satz, Repro, Druck: wfg, Hermann Wick
werkstatt für gestaltung, Pfullingen
Gedruckt auf Umweltschutzpapier

14 oder 18 Gemeinderäte?

Nach der Gemeindeordnung haben Gemeinden mit 3.000 bis 5.000 Einwohnern 14, Gemeinden mit 5.000 bis 10.000 Einwohnern 18 Gemeinderäte. In der letzten Zeit wurde es aber für die etablierten Parteien CDU und SPD wegen ihrer eigenen Politik, die bei den Bürgern zu einer enormen Politikverdrossenheit geführt hat, immer schwieriger, genügend Kandidaten für die Kommunalwahlen zu finden. Um dem drohenden Dilemma, keine vollständigen Listen aufstellen zu können, zu entgehen, beschloß die Landesregierung nicht etwa den Weg einer Politik zurück zu suchen, der die Bürger vertrauen, sondern sie setzte die Hürde herunter, indem sie ein Gesetz verabschiedete, das es den Gemeinden erlaubt, durch Änderung der Hauptsatzung sich in die nächst niedrigere Gemeindegröße einzuordnen. Unsere SPD griff diesen Rettungsstrohalm dankbar auf und brachte im Gemeinderat den Antrag ein, die Hauptsatzung wie erwähnt zu ändern. Am 14. Oktober beschloß der Gemeinderat gegen die beiden Stimmen der ALW, daß es auch nach der Kommunalwahl 1994 in Wannweil bei 14 Räten bleiben soll. Über diese Vorgänge hat sich auch ein Skatspieler in unserem Blickpunkt seine Gedanken gemacht.

Dietmar Klein



Weihnachts-Gebäck aus Kinderhand

Fleißige Kinder konnte man beim gutbesuchten zehnten Wannweiler Weihnachtsmarkt am Samstag, 4. Dezember, in der Wannweiler Dorfstraße am Stand des Fördervereins der Uhlandschule beobachten. Dort durften alle Kinder, die Lust dazu hatten, die Plätzchen für ihren Nikolaus-Teller selbst herstellen. Während Frau Judith Bretzner-Häuser mit den jungen Bäckerinnen und Bäckern Ausstecherle am laufenden Band produzierte, wurde daneben ebenso eifrig gebastelt und Buttons gepresst. Derweil informierten Mitglieder des Fördervereins, unterstützt von flötenden Schülerinnen, die Weihnachtsmarkt-Besucher über die Arbeit des Vereins, der nun schon seit einem halben Jahr existiert. Im September richtete der Verein an der Uhlandschule - unterstützt durch einen Zuschuß der Gemeinde - die Kernzeitbetreuung ein, die Eltern ermöglichen soll, zumindest vormittags unbesorgt einen Beruf auszuüben, ohne daß es dadurch Probleme mit der Betreuung ihrer Kinder gibt. Täglich von 10.45 bis 13 Uhr können die Schulkinder, die keinen Unterricht haben, im liebevoll eingerichteten Raum der Kernzeitbetreuung beaufsichtigt von Frau Bretzner-Häuser spielen, malen, basteln und musizieren. Da die Anzahl der teilnehmenden Kinder momentan - wie das bei allen neu gegründeten Kernzeitbetreuungsinitiativen anfangs der Fall ist - noch gering ist, steht der Verein finanziell noch auf etwas wackligen Beinen. Deshalb werben die Mitarbeiter jetzt verstärkt um Fördermitglieder, um das schwierige erste Jahr (ein Landeszuschuß ist beantragt aber noch nicht bewilligt) zu überstehen. Die fleißigen Kinder am Weihnachtsmarkt-Stand haben kräftig dazu beigetragen, um das Anliegen des Fördervereins in der Wannweiler Bevölkerung bekannt zu machen. Und zum Dank dafür konnten sie alle Tüten mit köstlichen Plätzchen nach Hause tragen.

UK/ Bild: Lobe

Mitentscheiden beim Rathausneubau

Vor mehr als einem Jahr, am 5.11.92, hat der Gemeinderat den Realisierungsbeschuß für das neue Rathaus gefaßt, in dem der Planungsauftrag an das Büro Otto/Hüftlein-Otto vergeben wurde. Zuerst waren nur wenige Stimmen gegen den Neubau bzw. die beabsichtigte Gestaltung zu hören, dann wuchs der Protest an. Vor einigen Tagen, am 18.11.1993, nun wurde das Bürgerbegehren gegen den Rathausneubau abgelehnt. Wohl muß man zur Kenntnis nehmen, daß die Gemeindeordnung bzgl. eines Rathauses kein Bürgerbegehren zuläßt (wohl aber über die Bücherei), daß die Bürgerinitiative Formfehler begangen hat, der ei gentliche Beschluß zu lange zurückliegt und ein Ändern oder gar Stoppen der laufenden Planungsarbeiten die Gemeinde mit hohen Kosten belasten würde. Grundlegende Änderungen sind also nicht mehr möglich, Wannweil erhält das nun sicher allen Bürgern bekannte neue Rathaus. Doch die Bedenken gegen den Entwurf wie zum Beispiel bezüglich der großen Seitenfront nahe an der Kirche und der mangelnden Einfügung in die dörfliche Umgebung bleiben. Am meisten aber enttäuscht mich, daß der Gemeinderat den Wannweiler Bürgern praktisch keine Möglichkeit gab, sich an der Entscheidungsfindung und Gestaltung der neuen Ortsmitte zu beteiligen. So zum Beispiel fiel der Beschluß zum Abriß

des alten Rathauses in nichtöffentlicher Sitzung (warum eigentlich?) und wurde zunächst nicht bekanntgegeben. Die mehrfach erbetene Bürgerversammlung zum Thema "Rathausneubau" wurde sogar per Ratsbeschluß vertagt und kam erst im Mai 1992 zustande. Was aber nützt sie zu einem Zeitpunkt, wo der Realisierungsbeschuß bereits gefaßt ist, Einspruchsmöglichkeiten schon wegen der Fristen abgelaufen und alle wesentlichen Dinge festgeklopft sind? Selbst Ende August 1992, als die Beiträge des eingeschränkten Architektenwettbewerbes im Gemeindehaus öffentlich präsentiert wurden, waren die Würfel eigentlich schon gefallen. Auf mein kritisches Schreiben an den Gemeinderat nach dieser Vorstellung erhielt ich übrigens keine Antwort. Allein die Tatsache, daß nun über 700 Bürger eine Initiative gegen die Pläne zum Rathausneubau unterzeichnet haben, sollte für den Gemeinderat Anlaß zu selbstkritischen Fragen bezüglich seiner Bürgernähe sein. Der Gemeinderat ist gewählt, um anstehende wichtige Fragen stellvertretend und im Interesse der Bürger zu entscheiden. Dies kann er aber nur tun, wenn er die Meinungen kennt, also die Bürger rechtzeitig informiert und vor den anstehenden Entscheidungen befragt. In diesem Sinne wünsche ich mir für die Zukunft weniger nichtöffentliche Sitzungen, eine faire, offene Informationspolitik

und regelmäßige Sprechstunden von Gemeinderäten. Dazu würde vielleicht auch ein Gespräch des Gemeinderates mit den Vertretern der Bürgerinitiative gehören, in dem konstruktiv über noch offen gebliebene Gestaltungsmöglichkeiten gesprochen werden könnte. Leider hat der Gemeinderat am 18.11.93 einen entsprechenden Antrag der ALW zur Anhörung der Bürgerinitiative abgelehnt. Um die Unruhe unter den Wannweiler Bürgern zu besänftigen, planen die Fraktionen des Rates nun eine neue "Informationsveranstaltung" unter Leitung eines neutralen Moderators. Ein unabhängiger Versammlungsleiter ist unbedingt zu begrüßen, doch würde eine Veranstaltung mit reinem Informationscharakter dem Anspruch der Bürger nach Mitbestimmung bei der Gestaltung des neuen Rathauses nicht gerecht. Baldmöglichst muß meiner Meinung nach an solch einem Abend die weitere Planung für das Rathaus und die neue Ortsmitte mit dem Gemeinderat diskutiert werden. Auch Sie können hier Vorschläge machen. Einige Wünsche haben wir auf dieser Seite aufgelistet. Auf jeden Fall sollten wir Wannweiler unsere Initiative nicht erlahmen lassen, weiterhin den Gemeinderat zu seinen Plänen und Entscheidungen befragen und unsere Meinung am besten noch etwas rechtzeitig kundtun.

Christoph P. O. Treutler



Während der Streit um den Neubau des Rathaus noch anhält, ist der Abriß des alten längst beschlossenen Sache.

Bild: Lobe

Vorschläge für die Gestaltung des neuen Rathauses mit Ortsmitte

- Installation mehrerer Steckdosen in der Tiefgarage als "Tankstelle für Elektrofahrzeuge". Bürger, die mit einem Elektrofahrrad oder Elektromofa fahren, können dann während des Rathausbesuchs oder der Erledigung ihrer Einkäufe ihr umweltfreundliches Fahrzeug auftanken. In Stuttgart ist dies übrigens in einigen Parkhäusern schon Realität.
- Sammlung des Regenwassers von den Gebäuden in Zisternen, Verwendung zum Gießen der Außenanlagen.
- Befestigung von Parkflächen und sonstigen Stellflächen im Außenbereich nur mit wasserdurchlässigem Belag.
- Neugestaltung eines Spielplatzes, da der bisherige Platz mit in die neue Ortsmitte einbezogen wird.
- Gute Wärmedämmung des Gebäudes, Nutzung alternativer Energien wie Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung.
- Ideensammlung für Kunst am Bau.

Weitere Vorschläge bitte an die ALW, Postfach 1235 in 72822 Wannweil oder an einen der Gemeinderäte

Müllvermeidung durch mengenabhängige Müllgebühr

Was bedeutet es, wenn die Mülltonnen in Zukunft nur noch alle zwei Wochen geleert werden sollen, die Deponie im Rahnsbachtal (Dußlingen) wieder aufgemacht wird und alle Bürger mit einer 15%igen Erhöhung der Müllgebühr ohne eine Anpassung an das Müllaufkommen zur Kasse gebeten werden?

Bei meinem geringen Müllaufkommen spüre ich die 14tägige Abholung nicht, die 15%ige Erhöhung ist zu verkraften. Aber was geschieht mit der unverändert hohen Müllmenge? Wird sie nicht langsam außer der Luft auch das Grundwasser gefährden, wenn die Deponien unverändert in Anspruch genommen werden, der Müll immer noch weite Strecken transportiert und endlich doch an anderer Stelle zum Teil unkontrolliert verbrannt wird?

Jeder produziert Müll, aber keiner will eine Müllhalde, ein Müllwerk oder eine Verbrennungsanlage in der Nähe haben. Dieser Widerspruch sollte schrittweise durch mehr Eigenverantwortlichkeit der Gemeinden unter Einbeziehung der Bürger aufgehoben werden. Eine dezentrale Müllentsorgung, mit der lange, teure, umweltschädigende und mitunter undurchsichtige Transportwege entfallen, könnte eine bezahlbare Lösung sein. Wenn jedem die Menge des von ihm produzierten Mülls bewußt wird, kann er in Zukunft auf Vermeidung achten, seine Gewohnheiten ändern und den Abfall auf ein erträgliches Maß reduzieren. Eine Politik, die die Gebühren dem Müllaufkommen anpaßt, wäre verständlich. Mit dem geplanten Fest-

halten an einer personenbezogenen Müllgebühr wird das Versprechen, weniger Müllaufkommen auch zu honorieren, das schon bei der Einführung des Dualen Systems gegeben wurde, nicht eingelöst. Zwar fürchten die Verantwortlichen zu Recht, daß bei der Anpassung der Gebühren an die Menge viele versuchen werden, den Müll auf unzulässigen Wegen loszuwerden, wie es auch im Großen geschieht. Bei intensiver Öffentlichkeitsarbeit und dadurch geschärfter Aufmerksamkeit der Bürger sollten diese Abweichungen aber ein kalkulierbares Risiko bleiben. Zur Bewältigung des Müllaufkommens gibt es keinen an-

deren Weg als die Vermeidung von Müll und dies sollte auch finanziell gefördert werden. Ohne diesen nächsten Schritt bleibt es bei Wertstofffassung durch das Duale System, das kaum zur Müllvermeidung beiträgt. Auch die finanzielle Krise des Dualen Systems beweist, daß immer noch zuviel Abfall entsteht. Ich appelliere an die Experten und Verantwortlichen, die Möglichkeiten, die eine vermehrte Eigenverantwortlichkeit und Durchsichtigkeit durch mengenabhängige Tarife bieten würde, doch zu überdenken und einzusetzen, um das Müllproblem in den Griff zu bekommen.

Elke Glässle



Seit rund einem Jahr werden nun schon die Verpackungsabfälle in den gelben Säcken gesammelt und in Metzingen getrennt und soweit möglich einer Wiederverwertung zugeführt (unser Bild). Obwohl, wie die neuesten Untersuchungen zeigen, sich der Inhalt der Restmülleimer dadurch um rund die Hälfte verringert, wird die Müllgebühr im Landkreis im kommenden Jahr erheblich ansteigen.

Bild: Lobe

Das Märchen vom Schloß

Es war einmal ein wunderschönes Tal mit einem prächtigen Schloß, das vor langer Zeit von einer Schlangenkönigin und einer schönen Prinzessin regiert worden war. Damals lebten Natur, Mensch und Tier in schöner Eintracht. Seit aber die Hartherzigkeit der Menschen die Schlangenkönigin vertrieb, herrschte im Schloss ein alter König mit einem gräulichen Bart.

Eines Tages nun lud der König alle seine Räte und Untertanen auf das Schloß, um die langweilige Frage nach Gut und Böse zu beantworten. Gut und Böse aber bedeutete damals

einfach, das Tal so zu regieren, daß alle Untertanen sich wohlfühlen konnten, und nicht nur jene, die in ihrer Angst vor dem Tod einen Wettstreit um immer mehr äußeren Prunk wie Schloß- und Straßenbauten verfallen waren.

An dieser Krankheit litt der König besonders und auch an jener Nebenwirkung, die wie ein Sprachfehler aussah: Kaum hatte der alte Graubart ein Wort ausgesprochen, so begann es auch schon zu schillern und seine ursprüngliche Bedeutung zu verlieren. Die Folge war, daß eine allgemeine und fortge-

schrittene Verwirrung um sich griff: ein Gutes war zu Schimpf und Schande, ein Schlechtes zu unerhörtem Ansehen geworden. Wen wundert's, wenn auch die Räte davon angesteckt wurden!

Statt dem König den Spiegel vorzuhalten, lieferten sie sich herzlose Gefechte und fielen gemeinsam über jene her, die ein Herz hatten für Natur und Mensch und ein gutes Mit- und Füreinander angestrebten. "Wer aber konnte Rettung bringen?" seufzten viele sehnsüchtig und harrten der Zeit, die Erfüllung bringen konnte!.

Margareta Werner

ELEKTROFAHRRAD CONTRA AUTO

Ein anstrengender Arbeitstag ist wieder einmal zu Ende. Schnell ins Auto und nach Hause. Rush-hour, nichts geht mehr. Stoßstange an Stoßstange, Drängler von links und von rechts, Auspuffabgase des Vordermanns, dröhnender Rap des Cabrio-Fahrers nebenan, Ampel schon wieder auf Rot, Hupen des Hintermannes - nur nicht aufregen. Straßenbauarbeiten, Sperrung, Umleitung - so ein shit! Daheim dann gleich aufs bike und raus in die Natur - sonst gehste noch kaputt! Ist es Ihnen nicht auch schon so gegangen? Und vielleicht haben Sie sich auch schon überlegt, ob Sie nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit radeln (biken) könnten. Denn ein schlechtes Gewissen haben Sie beim Autofahren schon des öfteren gehabt, wenn Sie bedacht haben,

- daß bei der Produktion eines Autos im Schnitt an die 500 Zentner Müll entstehen,
- daß das Auto mehr als vier Fünftel der öffentlichen Verkehrsfläche in den Städten und Gemeinden für sich in Anspruch nimmt,
- daß Tausende von Toten jährlich auf das Konto des Autos gehen,
- daß die Lebensqualität von uns allen durch Autolärm und -abgase entscheidend leidet.

Trotz dieser Überlegungen hat Sie einiges davon abgehalten, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu radeln. Nehmen wir an, Sie hätten es nicht nötig, Ihren Allrad-Off-Road-Geländewagen spazierenzufahren, damit auch jeder sieht, was Sie sich leisten können. Nein, es sind andere Gründe. Die Strecke ist zu lang. Das Wetter ist zu oft zu schlecht (immer gerade dann, wenn Sie zur Arbeit fahren oder zurückkommen?). Man kann doch nicht verschwitzt am Arbeitsplatz erscheinen, und Duschmöglichkeiten gibt es dort nicht! Dieses Argument sticht. Aber nicht mehr lange. Denn Sie könnten auf ein Elektrofahrrad umsteigen. Zu geringe Reichweite? Zu altmodisch? Zu schwergängig? Zu langsam? Dies war einmal so. Inzwischen hat sich einiges getan. Junge Techniker haben leistungsfähige Elektromotoren entwickelt; engagierte Fahrradhändler beschreiten Neuland und suchen Lösungen, die Ihren individuellen Vorstellungen und Ansprüchen gerecht werden. Sascha und Stefan vom Fahrradgeschäft "bike dreams" in Tübingen haben mir geholfen, ein Elektrofahrrad herauszubringen, das höchsten Ansprüchen gerecht wird. Ein solider Schweizer Rahmen und ein neuentwickelter Elektromotor, ebenfalls aus der Schweiz. Eine leistungsfähige Bleigel-Batterie, die zu einer Reichweite



von ca. 50km führt; Shimano Komponenten für Schaltung und Bremse etc. Ein Fahrrad, das einfach Spaß macht. Daher werden Sie mich nun meistens auf dem Fahrrad sehen, umweltfreundlicher gehts nicht mehr. Sollte Ihr Öko-Gewissen anfangen zu schlagen; machen Sie eine Probefahrt bei mir, als einer von 3 Gewinnern beim "Elektrofahrrad-Preiswettbewerb". Und sollten Sie sich selbst ein Elektrofahrrad zu legen wollen, stehen Ihnen Sascha und Stefan von "bike dreams" jederzeit zur Verfügung.

Albrecht Bender

ELEKTROFAHRRAD-PREISAUSSCHREIBEN

Preise: 3 mal je eine einstündige Fahrt mit dem Elektrofahrrad von ALW-Mitglied Albrecht Bender.

FRAGEN

Bitte die jeweils richtige Lösung ankreuzen. Die richtige Reihenfolge der Buchstaben ergibt das gesuchte Lösungswort.

1. In den Städten sind die Kraftfahrzeuge für ca... der Luftverunreinigung verantwortlich:
S 20% X 40% E 80%
2. Ein Auto nützt nur des Energiegehalts seines Treibstoffs zur Fortbewegung aus (der Großteil geht als Wärme verloren):
P 10% L 20% U 80%
3. Mit dem Energiegehalt in Nahrungsmitteln für 1l Benzin kommt der Radfahrer in etwa so weit:
V 100 km Z 200 km E 500 km
4. Beim Radfahren in der Ebene werden pro Stunde etwa verbraucht:
C 200 Kilojoule D 400kJ K 1200kJ
5. Nach einer Umfrage der Hamburger Frauenzeitschrift BRIGITTE gaben die radfahrenden Frauen als Motivation für Radfahren an (6 Nennungen)
- in, der richtigen Reihenfolge):
R Gesundheit, O kurze Strecken, T Spass, F Umweltschutz, H weniger Stress, A keine Parkplatzprobleme
6. Radfahren von ... pro Woche kann das Herzinfarktrisiko halbieren:
J 10 km R 40 km K 100 km
7. Wirklich unmöglich ist Radfahren an ca. ... Tagen im Jahr (statistisch gesehen):
M 60 Tagen R 30 Tagen P 2 Tagen
8. In Freiburg geschieht in der Innenstadt mit dem Fahrrad jede:
A 4. Fahrt O 8. Fahrt P 12. Fahrt
9. Für die Studie "Fahrrad im Nahverkehr" des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau wurden Radfahrten in Bremen ausgezählt. Es waren kürzer als 4 km:
M 20% L 50% D 80%

Meine Lösung:

Name _____

Strasse _____

(72827 Wannweil)

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle in Wannweil gemeldeten Personen ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 31.12.1993, ALW-Postfach Nr.1235. Die Verlosung findet am Mittwoch, dem 12.1.1994 zu Beginn der ALW-Sitzung im Restaurant "Waldrand" statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die 3 Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Für das Fahrrad besteht eine Haftpflichtversicherung. Für am Fahrzeug entstehende Schäden sowie eigenen Personenschaden haftet der jeweilige Fahrer.

Erklärung:

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Unterschrift _____

Transfair - Kaffee-Genuß ohne schlechtes Gewissen

Seit Jahren sinken die Kaffeepreise. Was für die Verbraucher - oberflächlich betrachtet - eine feine Sache ist, bedeutet für die Kaffee-Erzeuger in den Ländern der sogenannten 3. Welt eine Katastrophe: sie erwirtschaften mit ihrem Produkt nicht einmal mehr annähernd das, was sie zum Leben brauchen.

Freilich, da gibt es die Aktion 3. Welt Handel der Gepa, die den Kleinbauern die Kaffeebohnen zu realen Preisen abkaufen. Doch Hand aufs Herz: Wer geht schon regelmäßig in den 3. Welt-Laden, um dort den relativ teuren Gepa-Kaffee zu kaufen? Seit einiger Zeit existiert eine kostengünstigere und doch sinnvolle Alternative, die wir hier kurz vorstellen wollen.

Der TRANSFAIR e.V. ist ein Zusammenschluß von Organisationen, die sich für partnerschaftliche Wirtschaftsbeziehungen mit der 3. Welt einsetzen. "Fairer Handel" sichert und verbessert die Lebensbedingungen der dortigen Kleinbauern. Er leistet keine Entwicklungshilfe, sondern er fördert

die Selbstständigkeit und Gleichberechtigung der im Handelsgeschehen benachteiligten Erzeuger.



TRANSFAIR garantiert Erzeugerpreise, die

deutlich über dem Weltmarktniveau liegen. Doch auch die Vorteile für die Verbraucher sind beachtlich: Kaffee, der mit dem TRANSFAIR-Siegel ausgezeichnet ist, ist nicht teurer als jede andere Marke und er ist mittlerweile in vielen großen Supermärkten aber auch in kleineren Ladenketten erhältlich.

Auch der Supermarkt "real" führt einen TRANSFAIR-Kaffee, er heißt Tempelmann's No. 1. Die selbe Marke gibt es - und das freut uns besonders - aber auch im Wannweiler spar-Laden.

Tempelmann's No. 1 wurde von uns für Sie getestet: es ist ein aromareicher Kaffee, der vielleicht etwas stärker geröstet ist als Ihre herkömmliche Sorte; in diesem Falle empfiehlt es sich, einfach etwas weniger Kaffeepulver zu verwenden.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion des ALTERNATIVEN Gemeindeboten ein glückliches Weihnachtsfest mit einen fröhlichen Kaffee-Genuß ohne schlechtes Gewissen.

Über 100 Jahre Ein Begriff für Qualität



Ausgezeichnete Qualität frisch von Ihrer:

Metzgerei Günter Kern

Wannweil, Hauptstraße 22, Tel. 0 71 21 / 5 41 19

International und national prämierte Wurstwaren.

Plattenservice, Feinkostsalate, Konserven.

Die Raumausstatter

GEBHART

Ihr Spezialist für

- Polsterarbeiten
- Gardinen und Zubehör
- Jalousien und Markisen
- Teppich- und PVC-Fußböden
- Orientteppiche und Brücken
- Designerteppiche und Möbelstoffe

Lenastraße 2 Tel. 0 71 21 / 5 41 18
Wannweil Fax 0 71 21 / 57 94 84

Echaz FOTostudio

Portraits sind Erinnerungen.
Wir halten sie fest.
Echaz. Das richtig belichtete Foto-
studio in Wannweil. Einfahrtstr. 12.
Telefon 0 71 21 / 58 02 26.

NEUE ÖFFNUNGSZEIT!

Kellerbier ^{FRISCH!!}
naturtrüb und unbehandelt
Party-Bierservice:

15- oder 30-Liter Fässer, vorgekühlt oder mit
Leih-Kühlgerät, Flaschenbiere. Bitte vorbestellen!

Kellerbier: Das unbehandelte Naturprodukt mit der ungesunden Hefe wird im optimalen Stadium der Reife direkt aus dem Lagerfaß abgezogen. Dieses über alle Maße kömmliche Bier gibt es nur bei uns!

Wannweil, Steinbrückweg 7 · Telefon 0 58 01 07 oder 5 34 72 (abends)
Donnerstag 18-20 Uhr oder frei nach Vereinbarung!

Speisekammer
Naturkost

Für gemütliche Herbstabende

TEE und **KERZEN**



IM ANGEBOT:

Wintersonne
Früchtetee

Kirchentellinsfurt · Rathausplatz 12 · Tel. 07121 / 6 88 60

BOING!

Manta-Manni
hatte wieder die Vorfahrt
an sich gerissen! Aber wir
Radfahrer sind Kummer
gewöhnt. Eine 8 wirft uns
nicht aus der Bahn.

Zum Glück fahre ich keinen durchschnittlichen Drahtesel, sondern DAS RAD - ein Modell der Leichtlaufklasse mit langlebigen und hochwertigen Komponenten. Das ist jetzt zwar platt, aber bei TRANSVELO besorge ich mir schnell die nötigen Ersatzteile und stürze mich wieder in den Straßenverkehr.

Und Manta-Manni soll sich in 8 nehmen!

TRANSVELO

FAHRRÄDER GMBH
Planie 22 · 7410 Reutlingen · Tel. 07121 / 4707 26



Mo - Mi, Fr 10.00 - 18.30h · Do 11.00 - 18.30h · Sa 9.00 - 14.00h

REITERECKE

Astrid Herrmann

Überm Neckar 73

Reutlingen-Oferdingen

Tel 07121-620316

+ 610680

tägl. 14.30 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Advent-Sa 9.00 - 16.00 Uhr



An dem Eck
kommt keiner vorbei!

Wir backen für jeden Geschmack ...
Täglich frisch ein reichhaltiges Angebot
an Broten, Brötchen, Klein- und Feingebäck,
vor allem auch eine Auswahl an
Vollkornbackwaren

**Bäckerei
Speer**
am Dorfbrunnen

Wannweil, Dorfstr, 27 · Tel. 07121-54769

Wenn's ums Mehl geht – dann zur Mühle
zur **Oberen Mühle** nach Wannweil
denn *Qualität ist unser Motto!*

Aus eigener Herstellung: verschiedene Mehl-
und Schrotsorten, auch in kleinen Mengen.

Außerdem Teigwaren, Vollkorn-Nudeln,
Seitenbacher.Müsli, Kleintiernahrung,
Futtermittel

Kurt und Rolf Hennig - Obere Mühle

Wannweil Tel 07121-55248

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 12.30, 14 - 18.30 Uhr,
Sa 7.30 - 12.30 Uhr

Gründungsjahr 1912



Eisen- und Haushaltswaren, Werk-
zeuge und Maschinen, Feld- und
Gartengeräte, Baugeräte, Herde und
Öfen für Gas, Öl und Kohle, Glas
und Porzellan, Gartenzaunbedarf,
Geschenkartikel, Nägel und Schrauben,
feine Zinnwaren, Rasenmäher,
Preßöl-Schmier-Geräte, Heimwerk-
kerbedarf.

Laufend Sonderangebote.

Kemmler & Sohn
Eisen- und Haushaltswaren

Wannweil · Tel. 0 71 21 / 5 49 90

Telefax 07121-57 82 80

Parkplatz vor dem Haus

HÜSLER NEST

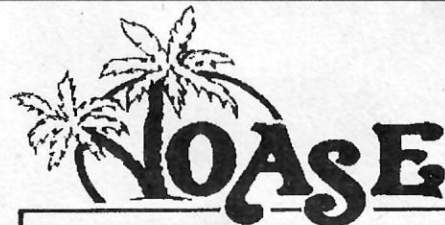
Das Schweizer Naturbett



in natura

Emil-Adolff-Straße 19, 72760 Reutlingen

Tel. (07121) 370162, Fax (07121) 321585



**GETRÄNKEMARKT
KLAUS CORNELSEN**

Ihr Getränke-Abholmarkt mit Pfiff

Wannweil, Bahnhofstraße 11, Tel. 50 65 00

Mo - Fr 9 - 12.30 Uhr, Sa 8.30 - 13 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

PREISE RUNTER AB RAMPE!

AEG Janstrutta LIEBHERR Miele SIEMENS Neff

● **BLAUPUNKT HiFi**



RTV 700 HiFi

VHS, HiFi-Stereo, 4 Video-Köpfe, Stichcode-Program-
mierung (mit VRS), 8 Aufzeichnungen/31 Tage, 2
Suchläufe, automatische Videokopfreinigung, Insert-
Schritt, Nachvertonung, AV-Longplay, NTSC (Wieder-
gabe/Überspielung).

Miele

Auf Wunsch
Zufuhr

Die Entscheidung fürs Leben.

und Aufstellung

Unverbindliche
Preisempfehlung
des Herstellers:
Unser
Preis: **1499.-
1098.-**

Parken ohne Probleme am Haus

JETZT kaufen - Juni 94 zahlen

gedu

*VORGEBOTE FÜR AUFGEBECKTE

Wannweil Kirchentellinsfurter Str. 44
Telefon 0 71 21 5 51 98



Auf dem Nachtisch liegt:

Kursbuch Kinder

(Kiepenheuer & Witsch, 1993, 68,-DM)

Hier ist es: Das endgültige Nachschlagewerk für alle (werdenden) Eltern! 912 Seiten ist das Buch stark und wahrlich kein Leichtgewicht. Satt zwei Kilo bringt es auf die Waage. Und die sind auch nötig, denn es führt durch alle Lebensabschnitte von der Schwangerschaft bis zur Pubertät; es reicht vom Daumenlutschen zu den ersten sexuellen Erfahrungen, von der Wahl der Windel bis zur kosmetischen Vorbereitung auf das erste Rendezvous; vom Reiz der Babystimmen drei Uhr nachts bis zur Teeniedisco in den eigenen vier Wänden. Kurz, das Buch enthält umfassende Informationen für alle Elternfragen/-nöte.

Auf den ersten Blick wirkt das Buch unhandlich. Zuerst erschlägt die Größe/das Gewicht; aufgeklappt die ungeheure Textmasse. Nach einer Weile Blättern/Lesen entdeckt man aber schnell seine Qualitäten. Übersichtlich ist es in sechs große Einheiten gegliedert: Leben der Eltern, Schwangerschaft & Geburt, Entwicklung & Erziehung, Medienalltag & Werbewelt, Kindergarten & Schule und Gesundheit. Einzelne Stichwörter zu Erziehungsfragen/ Konflikten lassen sich durch ein großzügiges Register mühelos finden. Die Texte werden durch weiterführende Literaturangaben, durch Kontaktadressen ergänzt, durch Car toons aufgelockert. Die Texte sind für solch ein gigantisches Werk flüssig geschrieben und wirken nur selten oberlehrerhaft. Die Herausgeber versuchen möglichst objektiv zu bleiben, ohne kritiklos zu werden.

Nicht nur vielleicht, unbedingt das richtige Buch für Weihnachten! *Claus Voß*

Anschluß Bahnhof Wannweil an
das Taktsystem der DB?

**Wir machen es möglich mit
unseren Triebwagen der EVG.**

Werden auch Sie Aktionär!

ERMSTALBAHN-AKTIE

Ein ideales Weihnachtsgeschenk
ab 100,-DM

ERMSTAL AG

Hangweg 18 · 72574 Bad Urach

Tel. + Fax 07125-4688

Wußten Sie, ...

daß die durchschnittliche Fahrtstrecke im Berufsverkehr nur bei 13,3 km liegt? - im Ausbildungsverkehr (Schulpendler) nur bei 9,5 km - im Einkaufsverkehr sogar nur bei 8,5 km?

... daß der Liter Benzin ca. fünf Mark kosten müsste, um die Folgekosten, die durch den Kfz-Verkehr verursacht werden, auszugleichen bzw. die Belastung zu verringern?

... daß Radfahrer in der City gesünder leben als Autofahrer, da sie bei "dicker Luft" 40 bis 60 % weniger an Schadstoffen aufnehmen als Autofahrer?

... daß der durchschnittliche Rohstoff- und Energieverbrauch pro Kopf der Bevölkerung im Norden ca. 40 mal höher ist als in den weniger entwickelten Ländern?

ANFORDERUNGEN AN DIE POLITIK

Um zu einer Reduktion der Luftschadstoffe zu kommen, ist eine drastische Verringerung der Autoabgabe erforderlich. Fahrzeuge, die keinerlei Schadstoffe abgeben, sind zu Zeit nur als Elektrofahrzeuge realisierbar. Die Vorteile der Elektrofahr-

Die ALW hat auf ihrer letzten Mitgliederversammlung beschlossen, die EVG durch den Kauf von Aktien zu unterstützen. Auf Grund der schlechten finanziellen Lage der ALW leider nur durch den Kauf von 2 - 4 Aktien. Aber wir halten es für notwendig, daß trotz Privatisierung der Bahn, der Anschluß Wannweils an den öffentlichen Schienenverkehr gewährleistet ist. Wenn genügend Spenden unter dem Stichwort "Aktien für die Bahn" bei der ALW eingehen, werden wir die EVG noch tatkräftiger unterstützen können. Spendenkonto: 53 64 000 Raiba Wannweil

zeuge kommen vorwiegend der Allgemeinheit zugute. Eine weite Verbreitung werden diese Fahrzeuge allerdings erst dann finden, wenn sie politisch gewollt sind. Dieser politische Wille muss sich in Anreizen für die Nutzer von Elektrofahrzeugen zeigen. Auch ein Wandel in der Einstellung zum heutigen Automobil ist dringend erforderlich. Hieran mitzuarbeiten ist Aufgabe der Politik.

Café - Kneipe

VIS A VIS

in der oberen Wilhelmstraße

**Frühmorgens
so sympatisch wie
spätabends.**

Öffnungszeiten: Montag bis
Samstag 10 bis 24 Uhr,
Sonn- und Feiertag
15 bis 24 Uhr

Kleinanzeigen

Suche Schlittschuhe Größe 38 und Schianzug Größe 164. Tel. 580709

Wannweiler Bücherservice

Wir liefern Ihnen auf Wunsch
jedes bestellte Buch nach Hause.

Meist bis zum nächsten Tag.

Per Fahrrad- kurier.

Und ohne zusätzliche Zustellkosten.
Rufen Sie uns an!



Weingärtnerstr. 7 · Reutlingen · Tel. 32 92 66

JACOB-FETZER-BUCHLADEN



**gärtnerei
hespeler**

Wannweil ☎ 07121/ 5 73 30

*ernte frisch - aus
integriertem Anbau*

**Gemüse und Obst
Vitamine in ihrer
natürlichen Form.**

Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00, 14.00 - 17.30 Uhr